

## Weidmann, Johann Diether (Johann Theodor), J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Alzey, + 1572<sup>1</sup>

Br Christoph, Bürger zu Frankfurt

Werdegang:<sup>2</sup> Studium 1524 in Heidelberg<sup>3</sup>, dort im gleichen Jahr Bacc. art.<sup>4</sup>, 1540 Advokat zu Mainz<sup>5</sup>, 1547 kurmainzischer Hofgerichtsassessor<sup>6,7</sup>, 1549 RKG-Advokat<sup>8</sup>, 1559 Visitor des RKGs<sup>9</sup>, 1554 Professor für weltliches Recht an der Universität Mainz, dort 1563 Rektor

---

<sup>1</sup> StadtA Mainz, Urkunden, Kopialüberlieferung Bestand 5 (Stadtgericht), Nr. 4: 1572 Jan. 23 (Richter Theodor Selbach). Christoph Weidmann, B. zu Frankfurt, quittiert der Frau Martha, Ww. Dr. Johann Diether Weidmanns, die ihm aus dem Testament ihres Mannes 800 fl., etliche Kleider, 2 Ringe, 3 Becher, einen schwarzen Gürtel mit vergoldeten Senkeln und Spangen, Hausrat und anderes schuldet, den Empfang von 500 fl. in Gültbriefen, 300 fl. bar, der Kleider, Ringe, Becher, des Gürtels und 25 Taler für den Anteil am Hausrat. Seine anwesenden Kinder Niklas und Katharina quittieren mit ihm.

<sup>2</sup> ROTH, Geschichte der Juristenfacultät zu Mainz S. 463: Johann Diether Weidmann aus Alzei gebürtig . . . war Advocat zu Mainz. Der Stolberg-Königsteiner Rentbeamte Dietrich Geisler besuchte ihn 1542 im Auftrag seines Herrn des Grafen Ludwig am 20. Mai 1542 und ersuchte denselben um Rath wegen der Dienste gegen Hessen . . . Weidmann heisst hier Lizentiat. 1547 war Weidmann als Assessor des Mainzer Hofgerichts Mainzer Vertreter auf dem Regensburger Reichstag, ward dann Professor des weltlichen Reichs zu Mainz und bkleidete 1563 als Doctor des Rechte das Rectorat.

<sup>3</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 535: [1524] *Joannes Wydmann ex Alzeia dioc. Magunt. Octava Nouembris.*

<sup>4</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 535 Anm. 2: [*Joannes Wydmann ex Alzeia dioc. Magunt.*] <Weidmann> b. art. 28/11 1524.

<sup>5</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 128/1 Nr. 688: Mainz 1540 Aug. 26 Erbverzicht der Clara Greiffenclau von Vollrads. Zeugen: Albrecht von Fischborn, Philipp von Wichsenstein, Domherr zu Mainz und Cantor und Kanoniker des Stifts St. Alban vor Mainz, Johann Dieter Weidmann, Lizentiant der Rechte, Johann Etzler, Johann Keyserwerd, Priester und Kleriker Trierer und Kölner Bistums

<sup>6</sup> StadtA Mainz, Urkunden, Mainz 1560 Dez. 11 Heinrich von Stockheim, Domsänger zu Mainz und Propst zu St. Alban, Vertreter des Herrn Johan Andreas Mosbach von Lindenfels, Domdekans und Kämmerers zu Mainz, vergleicht die Irrung zwischen Herrn Johan Krieg von Dieburg, Inhaber der Vikarie " ad poenitentes" zu St. Peter bei Mainz, und Martin Gontzrat, Bürger und Schuster zu Mainz, wegen 12 Pfund Heller jährlichen Zinses dahin:

1) Nachdem der Zins, fällig von 2 Morgen Wiese, gen. die Spitzmorgen, und andern darein zinsenden Gütern, 22 Jahre lang unbezahlt geblieben und die Schuld sich damit auf 264 Pfund Heller beläuft, entrichtet der Beklagte den halben Teil (132 Pfund Heller) je zur Hälfte zur Frankfurter Fastenmesse und zur folgenden Herbstmesse 1561

2) Jede Partei trägt die Gerichtskosten.

3) Das Stift St. Peter und der Vikar geben dem Beklagten Vollmacht die Rückstände an Zins und Heuzehnten von den in die zwei Morgen zinsenden Gütern einzutreiben und für sich zu verwenden.

4) Über die strittig gewesene Gült wird eine neue Urkunde gefertigt. Zinstermin Martini. Zeugen: Die Herrn Johann Asler, Dekan von St. Gangolf und Stiftsherr zu St. Peter, Johann Diether Weidmann, Dr. jur. und Beisitzer des Hofgerichts, und Magister Johann Wagenhausen, Pfarrer zu Odenmünster.

<sup>7</sup> StadtA Mainz, Urkunden, Kopialüberlieferung 5 Nr. 2 Mainz 1564 April 27 (Richter Johann Kolb). Dr. med. Johann Wahinger, derzeit Rektor, Johann Moringk, Stiftsherr zu St. Viktor, Johann Diether Weidmann und Konrad Vogt, beide Hofgerichtsassessoren, alle drei Dr. Jur., Magister Ising und Magister Wendelin Ordorf, alle als Senioren, Superattendenten und Regenten Des Kollegs zum Schenkenberg, verkaufen dem B. Jakob Gerhardt und seiner Frau Anna einen freieigenen Keller unter dem Haus zum Horn, der dem Kolleg gehört hat, und die Gerechtigkeit eines Fensters, " so in gemeltem collegio Schenkenberg oben zu berg in der kammer uber der obern stuben uf der seiten naherm Hornn zu gestanden", damit die Käufer ihren Bau ungehindert aufführen können; die Scheidmauer zwischen dem Kolleg und dem Haus zum Horn soll gemeinsam den Verkäufern und Käufern bleiben. Kaufpreis: 150 fl. (je 15 Batzen) bar.

Z.: Peter Schweizer, Prokurator des weltlichen Gerichts, und Hans von Altzen, Bender.

<sup>8</sup> WORMBSER, Compendium S. 892: *Advocati alii. . . . Joannes Theodoricus Weidman L. eod.* [14. April. 1549]; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . Lt. Ioh. Dieterich Weidman a. 1549 14 Apr.*; DENAISUS, Ius camerale S. 733: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ioannes-Theodoricus Weidman L. eod.* [14. April 1549].

<sup>9</sup> BEYTRÄGE ZUR BEFÖRDERUNG S. 34: *vor Dero Rätthen und Commissarien . . . zur Visitation des Kammergerichts abgefertiget, unterm 22. Maij 1559 erstatteten Relation . . . haben Kammer Richter und*

Familie:        ∞ I. Anna NN, + 1558, *Wwe d. Eberhard Roth*<sup>10</sup>  
S [?] Gabriel, \* Mainz um 1530, Studium 1549 in Marburg<sup>11</sup>  
*StT* Katharina, ∞ Wendel Heß, RKG-Protonotar<sup>12</sup>  
*StT* NN, ∞ Johann Knauf, Mag., kurmainzischer Hofgerichtsprokurator  
∞ II. Martha *T d.* Seifried Beyer, kurpfälzischer Landschreiber zu Oppenheim<sup>13</sup>

---

*Besitzer, und . . . zu erkennen gegeben, wie die befunden, daß beide Dr. Johann Diether Weidmann von unserm gnädigsten Herrn von Mainz, und Adam Wernher von Themar, von denen oberländischen Grafen und Herren, zur Visitation und Revision verordnet . . .*

<sup>10</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3258: [1573-1575] , darin o.Q.: Instrument des Petrus Jakobi, Notar des mainzischen Hofgerichts 1558 über nach Tod von Ehefrau Anna erfolgte Teilung des Dr. Johann Dieter Weinmann [sic!] mit Schwiegersöhnen Lic. Wendel Heß, RKG-Protonotar, und M. Johann Knauf, mainzischer Hofgerichtsprokurator.

<sup>11</sup> CAESAR, Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis . . . particula tertia (1547-1556) S. 7: 1549 . . . *Gabriel Weidman Moguntinus. 17 Nouemb.*

<sup>12</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3258: [1573-1575] : Erbansprüche von 400 fl., die Kläger für Ehefrau Katharina, Tochter von Anna, Witwe des Eberhard Roth, und Stieftochter des Dr. Johann Dieter Weidmann, geltend macht. Mitbeklagte Witwe, Dr. Weidmanns Universalerbin, lehnt Einlassung ab, weil sie ihren Gerichtsstand in Mainz hat. Ihr Mitbeklagter Bruder ist nur Legator wegen seiner Kinder, so daß er mit der Sache nichts zu tun hat. Im übrigen ist Kläger bereits früher für die Ansprüche seiner Ehefrau abgefunden worden. Dieser ist jedoch benachteiligt worden und sieht den Ehevertrag seiner Frau verletzt.

<sup>13</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3258: [1573-1575] , darin o.Q.: Urkunde des weltlichen Gerichts Mainz 1572 mit inseriertem Testament des Dr. Johann Dieter Weidmann und seiner Ehefrau Martha, Tochter des Seifried Beyer, kurpfälzischer Landschreiber zu Oppenheim 1568 mit Bestimmung über Begräbnis in der Pfarrkirche St. Emmeran.